



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Gerd Mannes, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Getränkeorientierter Gastronomie endlich eine Perspektive bieten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, den bisher noch geschlossenen Bereich der getränkeorientierten Gastronomie sowie Diskotheken und Tanzlokale, mit sofortiger Wirkung zu öffnen. Um den Betrieben dabei ein wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und die enormen Verluste der vergangenen Wochen annähernd auszugleichen, wird statt einschneidender Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise Abstandsregeln oder Maskenpflicht, auf Infektionskettenunterbrechung gesetzt. Über personalisierte Eintrittskarten oder Eintrittslisten, wie es bereits jetzt in der Gastronomie mit den Kontaktdaten gehandhabt wird, kann im Falle einer Infektion damit schnell und effektiv gehandelt werden. Eine weitere Verbreitung des Virus kann so verhindert werden.

Begründung:

Während nach dem wochenlangen Lockdown erste Bereiche der Gastronomiebranche nun schon seit längerem wieder geöffnet haben dürfen, bleibt die getränkeorientierte Gastronomie weiterhin ohne jegliche Perspektive. Mangels der Möglichkeit, Abstandsregeln in der Praxis umzusetzen, wurden Kneipen, Bars, Tanzlokale und Diskotheken in Bayern von der Regierung bisher schlichtweg im Stich gelassen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Betriebe sind verheerend. Zudem kann auch im Falle einer Wiedereröffnung kaum ein Gastronom die Verluste der vergangenen Wochen ausgleichen. Die einschneidenden Maßnahmen und Regelungen verhindern einen wirtschaftlichen Betrieb. Das erleben derzeit auch die Betreiber von Pubs in England. Nach einer dreimonatigen Schließung dürfen diese jetzt unter Auflagen wieder öffnen. Trotzdem werden viele Betreiber ihre Türen vorerst weiterhin geschlossen halten. Die Öffnung unter den derzeitigen Einschränkungen lohnt sich wirtschaftlich für sie nicht.

Um bayerischen Kneipen, Bars, Diskotheken und Tanzlokalen jetzt nach der wochenlangen Zwangsschließung endlich eine Perspektive zu bieten und ihnen die nötigen Umsätze zu ermöglichen, wird die Staatsregierung dazu aufgefordert, auch diesen bisher geschlossenen Teil der Gastronomie unverzüglich zu öffnen und von Masken- und Abstandspflicht abzusehen. Stattdessen wird auf die effektive Methode der Infektionskettenunterbrechung durch personalisierte Eintrittskarten oder Eintrittslisten gesetzt. Neben der Förderung der wirtschaftlichen Situation der Betriebe kann so auch den bayerischen Bürgern ein Stück Normalität und soziales Leben zurückgegeben werden.